endigt in eine Spitze, welche bei der Vereinigung mit der Mündungslippe eine kleine Rinne bildet.

Hamburg, im März 1844.

Molluscorum Novae Hollandiae Specimen, quod ad celebrandum diem iubilaeum XXVI. m. Febr. anni MDCCCXLIII, quo per XXV annos professoris muneri in ill. gymn. acad. hamburg. praefuit vir doctiss. clariss. J. G. Chr. Lehmann, Med. et Phil. Dr. scripsit Carolus Theodorus Menke. Hannoverae; in libr. aulica Hahniana. 4. 46 pag.

Die vorliegende kleine Schrift, welche die auf dem Titel angegebene erfreuliche Gelegenheit rascher ans Licht förderte, als es die Absicht des Vfrs war, enthält eine systematische Uebersicht derjenigen Conchylien, welche Hr. Dr. Ludw. Preiss, während seines mehrjährigen, meistentheils botanischen Studien gewidmeten Aufenthaltes im westlichen Neuholland dort eingesammelt und, im Jahre 1842, mit nach Europa zurückgebracht hatte. Dem Wunsche desselben gemäss, sollte ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher von ihm eingesammelten Arten demnächst seiner Reisebeschreibung beigefügt werden. Mit der Bestimmung und Beschreibung beauftragt, wurden mir, zu diesem Behufe, jene Conchylien von Hamburg aus zugestellt, und sendete ich dann, bald darauf, ein vorläufiges Verzeichniss derselben ein, das zwar nicht für den Druck bestimmt war, dann aber doch, um Naturforscher, Liebhaber und Actionaire von der conchyliologischen Ausbeute der Reise in Kenntniss zu setzen, gedruckt und versendet worden ist. Unvermuthet ward sodann, im Januar 1843, dem Hrn. Preiss und, durch diesen, mir, die Kunde von dem bevorstehenden Jubiläum unseres gemeinschaftlichen Freundes des Hrn. Prof. Lehmann, der mit so regem Eifer das Reiseunternehmen gefördert hatte. Diess bestimmte uns, die beabsichtigte systematische Uebersicht schon zu jenem nahen Termine, als Gratulationsschreiben, erscheinen zu lassen. Die erforderliche Eile gestattete dann zwar noch eine wiederholte Vergleichung und die Anfer-

tigung der Diagnosen für die neuen Arten, leider aber nicht mehr die beabsichtigte Vergleichung weder der Arbeit von J. E. Gray über die vom Capt. Ph. P. King aus Australien mitgebrachten Mollusken (*Narrative of a Survey of the intertropical and western Coasts of Australia performed between the years 1818 and 1822, by Capt. Ph. P. King. With an Appendix etc. 2 voll. illustr. by Plates, Charts and Woodcuts. London; John Murray. 1827. 8. vol. 2. Append. S. 474 — 496*), noch des in voriger Nummer angezeigten Werkes von Quoy und Gaimard, da ich beide Werke nicht selber besass und mir solche so rasch nicht zu verschaffen vermochte. Wenn diese Umstände, wie ich hoffe, das Versäumniss entschuldigen, so fühle ich mich jedoch nunmehr, nachdem die Vergleichung der genannten Werke stattgefunden hat, verbunden, über das Resultat derselben sowol, als anderweitiger Nachforschungen, Rechenschaft abzulegen.

Zuvor hier eine Darstellung des Inhalts im Allgemeinen. Es sind in dem vorliegenden *Specimen* 2 Cephalopoden, 189 Gastropoden, 1 Brachiopode und 71 Elatobranchien, zusammen 263 Arten, aus 86 Gattungen, systematisch aufgeführt worden, eine Anzahl, die schon eine interessante vergleichende Uebersicht der Mollusken Neuhollands mit Mollusken-Verzeichnissen anderer Regionen zulässt.

Von den aufgeführten Arten haben mir damals folgende 64 neu und unbeschrieben zu sein geschienen, und sind daher diese hier durch Diagnosen genauer charakterisirt worden: *Helix australis*, *Bulimus indutus*, *bulla*, *Auricula rugata*, *Cyclostoma bilabre*, *Paludina granum*, *Melania lirata*, *Truncatella striatula*, *Litorina rugosa*, *acuta*, *Natica sagittata*, *sertata*, *Phasianella Lehmanni*, *Preissii*, *brevis*, *Turbo Lehmanni*, *Monodonta melanostoma*, *baccata*, *crenulata*, *ringens*, *maxillata*, *lupina*, *turrita*, *apicina*, *virgata*, *Trochus prasinus*, *ciliaris*, *viridulus*, *chlorostomus*, *Preissii*, *Lehmanni*, *impervius*, *vittigineus*, *Buccinum acuminatum*, *fasciculare*, *Cassis paucirugis*, *Columbella bidentata*, *Tritonium tabulatum*, *rutilum*, *Fusus ven-*

tricosus, exilis, Conus rutilus, Marginella liturata, Terebra albula, Haliotis scabricosta, semiplicata, Fissurella oblonga, Patella insignis, onychitis, Plicatula imbricata, Pecten bifidus, Pinna virgata, deltodes, Cardita rubicunda, Preissii, tridacnoides, Chama spondylodes, Pisidium semen, Donax sulcarius, Cytherea scalaris, vaginalis, menstrualis, Venus gravescens, coelata, Mactra decussata.

Und nun hier einige kritische Bemerkungen über einzelne Arten.

3. *Siphonaria diemensis* (unrichtig ist *diemenensis* gebildet) entspricht völlig der von Quoy und Gaimard a. a. O. tom. 2. p. 327 (die Citation der Figuren ist aus voriger Nummer dieser Ztschr. zu erschen) gegebenen Beschreibung und Abbildung; letztere ist jedoch im Colorit nicht ganz der Natur entsprechend. Die Art ist mit folgender genaueren Diagnose auszustatten: *S. testa ovato-elliptica, conoidea, fusca, costis albidis, acutis, elevatis, 24 ad 31, subaequalibus, minoribus imbricatis; vertice subcentrali, ad sinistram vergente; margine denticulato; intus limbo castaneo, lineis radiantibus albis, fornice ex atro et fusco nebuloso. Long. 9, lat. 7, alt. 5 lin.* Die Rippen der jüngeren Exemplare sind mit dachziegelartigen Schuppen besetzt; die der älteren sind hie und da höckerig. Der Scheitel ist bei jüngeren spitz und links übersehend, bei älteren stumpf und abgenagt. — Mit *S. iavana* (*iavanica*, Blainv., *Patella iavanica*, Lam.) ist sie so nahe verwandt, dass sie mit derselben zu vereinigen sein dürfte.

4. *Siphonaria alternicosta* ist wirklich unter den 14 von Quoy u. Gaimard als neu, und auch unter den von Sowerby (*Gen. of Shells*) und Reeve (*Conchol. syst. vol. 2, pl. 138*) dargestellten Arten nicht befindlich. Mit Potiez's u. Michaud's Figur und Beschreibung (*Gal. des Moll. p. 55. pl. 10. fig. 18 — 20*) stimmt sie jedoch, im Wesentlichen, völlig überein. Folgende Diagnose wird sie näher bezeichnen: *S. testa ovato-rotundata, convexa, sub-acuta, extra decolore, costis maioribus 15 ad 24 latiusculis integris, aetate obsoletis, minoribus interstitialibus in iunioribus plurimis, scabris, aetate evanidis; vertice sub-*

*centrali; margine crenato-dentato; cavitatis lineis radian-
tibus nigris raris pluribusve, continuis vel interruptis, sim-
plicibus vel furcatis venosae limbo albo, fornice ferrugi-
neo. Long. 8 — 11, lat. 6, 3 ad 8, alt. 2 ad 4 lin.* Die
Durchmesser dieser Art verhalten sich, in den verschiede-
nen vorliegenden Exemplaren, ziemlich gleichmässig, ihre
Rippen aber und die aderige Zeichnung der Innenseite
der Gehäuse sind mehrfachen Abänderungen unterworfen.
Die zu beiden Seiten der sehr wenig ausgezeichneten
Branchial- und Afterrinne (*sipho*) befindlichen Insertions-
puncte des kreisförmigen Muskels zeigen sich, bei dieser
Art, besonders zierlich, und auch der Kopfeindruck an der
Vorderseite zeigt sich an der glänzenden Innenfläche des
Gehäuses besonders deutlich ausgeprägt. — Verwandt ist
unserer Art *S. sipho*, Sow. *Gen. of Shells, Siphonar. fig. 1*,
diese aber durch zahlreichere, dicht und dachziegelartig-
schuppige Rippen hinreichend davon verschieden.

7. *Bulla ovoidea* des *Speciminis* ist nicht die Quoy'-
und Gaimard'sche gleichnamige Art, sondern *Bulla brevis*,
Quoy et Gaim. a. a. O. tom. 2. p. 358, welche durch fol-
gende Diagnose näher zu bezeichnen sein dürfte: *B. testa
ovato-cylindracea, tenui, lactea, pellucida, nitida, longi-
tudinaliter tenuissime striata, anterieus rotundata, striata,
postice truncata; spira retusa, imperforata. Long. 5, lat.
3 lin.* Die Verwechslung konnte um so leichter stattha-
ben, als die Bestimmung nur nach der von Deshayes
wiedergegebenen mangelhaften Quoy'schen Diagnose, der
nicht einmal die Ausmessungen beigelegt worden sind,
vorgenommen werden konnte. Er giebt ihr mit Unrecht
testam minimam, da sie doch durchaus nicht zu den klein-
sten Arten der Gattung gehört, und *solidiusculam*, da er
doch den viel stärkeren *B. physis* und *B. velum testam
tenuem* zuschreibt.

8. *Succinea amphibia*. Die mitgebrachten Exemplare
sind klein, 3,5 L. lang, 2 L. breit, übrigens in Gestalt,
Gewinde und Mundöffnung unseren vaterländischen Exem-
plaren so ähnlich, dass ich sie davon specifisch nicht tren-
nen möchte.

9. *Succinea oblonga*. Die neuholländische Schnecke ist etwas grösser und bauchiger und hat stärkere Längsstri- che, als die genannte Draparnaud'sche Art. Die mit- gebrachten Exemplare stimmen mit *Succinea australis*, Quoy et Gaim. a. a. O. tom. 2. p. 150, in allen Theilen, selbst in Hinsicht auf ihre Grösse, sie sind 5,5 L. lang, 3 L. breit, völlig überein, und sind daher als eben ge- nannten Art angehörig zu erkennen.

13. *Bulimus melo*. Unter dieser Art habe ich vier Abarten aufgestellt. Späterhin ist mir durch Hrn. Preiss noch eine andere Abart mitgetheilt worden, welche ich, da sie am meisten mit der Quoy'schen Figur überein- kommt, als Typus der Art ansehe und daher jetzt auf- führe als

var. a. testa elliptico-ovata, griseo-fusca, plaxis lon- gitudinalibus inaequalibus albidis varia, pellucida; spira mediocri. Long. 10, lat. 6 lin. Diese ist *Helix melones*, Fér. prodr. nr. 406, *Helix melo*, Quoy et Gaim. a. a. O. tom. 2. p. 109. pl. 9 fig. 4 — 7, *Bulimus ovum*, Desh. in Cuvier Règn. anim. nouv. éd. Moll. éd. Desh. livr. 4. p. 23. fig. 1 (der neue Deshayes'sche Name ist ihr wahrschein- lich durch einen Schreib- oder Druckfehler geworden), *Bulimus melo*, Desh. in Lam. h. nat. 8. nr. 53.

Als *var. b.* gilt mir jetzt der im *Specimine* als *var. a.* aufgeführte *Bulimus physodes*, m. olim, in lit.

Die im *Specimine* als *var. b.* aufgeführte gestrecktere Form ist *Helix trilineata*, Quoy et Gaim. a. a. O. p. 107. pl. 9. fig. 1 — 3; *Bulimus trilineatus*, Desh. in Lam. h. nat. 8. nr. 60. Der Name dieser Art ist von drei dunkeln Längslinien, die über Hinterkopf und Nacken des sonst weissen Thieres hinlaufen, entnommen. Die Mundöffnung des Gehäuses ist rothbraun. Ob diese Schnecke mit Recht von *B. melo* getrennt werden kann, müssen fernere Beob- achtungen entscheiden; jedenfalls steht sie ihr in Hinsicht auf Zerbrechlichkeit der Textur und Form der Schale, wie des engen Nabelloches und des Mundsaumes sehr nahe.

Die beiden *varr. c.* und *d.* bleiben unter *B. melo* in ihrer Stellung.

14. *Bulimus bulla* ist mit der vorhergehenden Art nahe verwandt. Die ihr beigefügte Diagnose charakterisirt sie hinreichend. Sie hat einige Aehnlichkeit mit *Bulimus Dufresnii*, Leach, Zool. Miscellan. vol. 2. pl. 120, die aber ein 15 L. langes, 8 L. breites, schlagblaues, mitten auf dem untersten Umgange mit einer durch zwei weisse Binde eingefassten schwarzen Binde umgebenes Gehäus darstellt. Auch die Zeichnung der von Férussac (*Hist. nat. d. Moll. terr. et fluv. pl. 113. fig. 1 — 3*) und die von Quoy und Gaimard (a. a. O. p. 448, pl. 40. fig. 4 — 3), als *Helix Dufresnii* abgebildete Schnecke, weicht von der unserigen so beträchtlich ab, dass ich sie nicht für dieselbe Art erkennen kann.

15. *Auricula rugata*. Eine ausgezeichnete neue Art, die seitdem auch, in Küster's System. Conch. Cab. Lief. 42. (Bd. 4. Hft. 6.) Taf. 4. 46, 4. Fig. 4, 2, sehr gut abgebildet worden ist.

16. *Auricula angulifera*. Petit hat sie in der *Revue zoologique par la Soc. Cuv.* 1841. avr. p. 101 beschrieben.

21. *Melania lirata*. Sie ist nahe verwandt mit *Mel. scabra*, Fér. und *M. spinulosa*, Lam.

23. *Litorina rugosa* ist *Lit. australis*, Gray in King's *Narrative etc. vol. 2. App. p. 483. nr. 47.*

24. *Litorina acuta* ist *Lit. unifasciata*, Gray a. a. O. no. 48. Beide Arten müssen daher ihre früheren Gray'schen Namen zurückerhalten. Letztere gehört in die Nähe von *Lit. obesa*, Sow. *Gen. of Shells, Litorin. fig. 6*, ist jedoch hinlänglich davon verschieden.

25. Dass die mitgebrachte *Turritella* nicht die eigentliche *T. terebra*, Lam. sein möchte, vermuthete ich zwar wohl; eine andere der übrigen von Lamarck aufgeführten Arten und namentlich auch *T. australis*, Lam., schien sie mir aber, den gegebenen Diagnosen zufolge, ebenfalls nicht zu sein. Das mir gewordene Exemplar stimmt indess mit *T. australis*, Kien. *Iconogr. Turritell. pl. 4. fig. 1*, sowol in Hinsicht auf Form und Sculptur, als selbst auf Grösse, vollkommen überein; nur hat dasselbe die Umgänge etwas stärker gewölbt und mithin die Nähte tiefer

eingeschnitten, als das Kiener'sche; beides mag jedoch daher rühren, dass das Gehäus oberhalb der Hälfte gebrochen gewesen und von dem Thiere wieder neu angebauet worden ist. Es ist 3 Z. 40 L. lang, im untersten Umgange 40 L. breit. Ob die Kiener'sche Figur wirklich die ächte Lamarck'sche Art darstelle, muss hier unentschieden bleiben; das in *Lam. hist. nat.* unter nr. 12 erwähnte Exemplar der Lamarck'schen Sammlung stellt sie nicht dar, da Lamarck selbst dieses als nur 9 L. lang angiebt.

41. *Phasianella Lehmanni*. Unter einer beträchtlichen Menge von Exemplaren der *Phasianella bulimoides*, die zur Vergleichung vorlag, fanden sich, in Hinsicht auf Alter, Grösse, Farbe und Zeichnung, vielfältige Abänderungen vor, die aber dennoch sämmtlich ihre Gleichartigkeit mit dem Typus der Art bald zu erkennen gaben; diese und die folgende, obgleich immer noch nahe verwandt mit der ursprünglichen Art, schien mir jedoch davon abgesondert werden zu können. Vielleicht darf sie nichtsdestoweniger nur als eine ausgezeichnete Abart angesehen werden. Sie findet sich, als solche abgebildet bei *Quoy et Gaim. a. a. O. tom. 3. p. 237. pl. 59. fig. 5*, und in *Cuvier Règn. anim. nouv. éd. Moll. éd. Desh. livr. 4. pl. 43. fig. 3*.

42. *Phasianella Preissii*, in Hinsicht auf Farbe und Zeichnung noch auffallender von *Phas. bulimoides* verschieden, als die vorige, mag sie doch, wirklich, ebenfalls nur als ausgezeichnete Abart gelten. Abgebildet, als solche, bei *Quoy et Gaim. a. a. O. pl. 59. fig. 4*. — Beide sind, wie die Hauptart, an der westlichen (im *Spec.* steht, durch einen Druckfehler, *orientali*, statt *occidentali*) Küste Neuhollands aufgefunden worden.

56. *Monodonta lupina* ist vermuthlich *Monod. denticulata*, *Gray in King's Narrative etc. vol. 2. App. p. 479. nr. 30*.

57. *Monodonta turrata* ist unzweifelhaft *Monod. conica*, *Gray a. a. O. p. 479. nr. 28*.

59. *Monodonta virgata* ist *Trochus irisodontes* (unrich-

tig gebildeter Name; aus *ἰρις*, *ἰδος*, auch *ἰος*, und *ὀδοῦς*, auch, ionisch, *ὀδών*? dann, richtiger, *iriodon*), *Quoy et Gaim. a. a. O. 3. p. 246. pl. 63. fig. 7—12.*

60. *Trochus chlorostomus*; nunmehr auch abgebildet, unter diesem Namen, in Philippi's Abb. u. Beschr. n. od. wenig gek. *Conch. Bd. 4. Lf. 3. Troch. tab. 2. fig. 8.* Eine Annäherung an diese Art zeigt *Tr. zephyrinus*, *Chemn. Conch. Cab. 5. fig. 1592—1593.*

69. *Trochus Preissii* hat *apicem spirae acutiusculum.*

70. *Trochus Lehmanni* hat *apicem spirae acutum, anfractus spirae infra medium angulatos* (so muss es in der Diagnose heissen). Diese Art ist der vorhergehenden in Bau und Grösse sowol, als durch ein lebhaftes Colorit, die äussert zierliche Zeichnung und den carmoisinrothen Mundsäum ähnlich. *Trochus Lehmanni*, obgleich durchaus *imperforatus* und zuverlässig nicht der Gattung *Phasianella* angehörig, ist sehr wahrscheinlich *Phasianella elegans*, *Lam. nr. 4.*

71. *Trochus impervius.* Eine wiederholte nähere Untersuchung und Vergleichung dieser, in Hinsicht auf Farbe und Zeichnung mehrfachen Abänderungen unterworfenen, am Vorgebirge der guten Hoffnung und an der Westküste Neuhollands vorkommenden Art mit Gattungsverwandten, hat mich vollkommen überzeugt, dass sie namentlich von dem verwandten *Trochus sagittifer*, *Lam. (Delessert Recueil de Coq. pl. 36, fig. 1)* und von *Monodonta lugubris*, *Lam. (Delessert a. a. O. pl. 36, fig. 7. = Monod. fulminata, synops. meth.)* durchaus und vielleicht in einem höheren Grade specifisch verschieden ist, als es selbst die beiden letztgenannten Arten von einander sind, die beide eine zahnförmige Erhöhung an der Spindel, und eine geplättete Innenseite der rechten Lippe, ein beträchtlich höheres Gewinde und eine stärkere Schale haben, als die oben genannte neue Art.

74. *Scalaria costulata.* Ein jugendlicher Zustand dieser Art ist *Scalaria tenuis*, *Gray in King's Narrative etc. vol. 2. App. p. 482. nr. 40.*

81. *Cerithium tuberculatum.* Die im *Specimine* unter

diesem Namen aufgeführte Art ist nicht so stark, nicht so gross, nicht so bauchig und hat nicht so stark hervorragende Höcker, als das wahrè *Cerith. tuberculatum*, Lam. Sie ist von zahlreichen feinen Reifchen umgeben; auf dem Rücken ihres letzten Umganges ist eine starke Leiste befindlich; ausserdem zeigen sich auf dem letzten und vorletzten Umgange einzelne Höcker etwas aufgetrieben, und diese treten mit den ihnen unter- und oberhalb zunächst gelegenen in so nahe Berührung, dass sie ebenfalls hie und da undeutliche Leisten darstellen. Von allen bekannten Arten abweichend, ist sie als neu und unbeschrieben anzusehen; ich nenne sie daher: *Cerithium dorsuosum, testa ovato-turrita, obtusiuscula, cinerea, maculis, punctisque fuscis nigrisque conspersa, dense tenuiter et argute porcata, lirisque tuberculatis aliisque minoribus ex albo nigroque articulatis cincta: tuberculis brevibus, compressis, inaequalibus, in spirae anfractibus triseriatis, medianis maioribus; ultimo anfractu spira brevior, obsolete univari-coso; canali brevissimo, truncato, aperto; labro patulo, arcuato, intus nigro lineato. Long. 13, lat. 7 lin.*

106. *Cassis pyrum*. Es ist nachzutragen, dass sie an der Westküste Neuhollands aufgefunden worden ist.

107. *Cassis paucirugis*. Diese geglättete Art war schon seit mehren Jahren, als von Swanriver-Colony her-stammend, in Deutschland bekannt, hatte aber, so viel ich weiss, bis dahin noch keinen Namen, und ist auch von Kiener nicht aufgeführt worden.

119. *Tritonium tabulatum*. Wenn die von Quoy und Gaimard a. a. O. pl. 40. fig. 4. dargestellte Art wirklich nur ein *Tritonium Spengleri*, Lam., in jugendlichem Alter ist, was ich nicht bezweifeln mag, so gehört die vermeintlich neue Art diesem ebenfalls an und muss daher, als solche, eingehen.

149. *Cypraea arabica, a, γ*. Das beigefügte Synonym ist unrichtig *elegantina*, statt *eglantina*, Duclos, geschrieben worden. Beide nur von Franzosen gebrauchte Bei-wörter sind indessen unstatthaft; wenn aber das von dem lateinischen *elegans* abgeleitete *elegantina* schon nicht gut

geheissen werden kann, so ist *eglantina*, von dem französischen *églantine*, die Blume der wilden Rose (*Rosa canina* und *R. eglanteria*, L.) bezeichnend, als eine *vox barbara*, gänzlich verwerflich.

153. *Cypraea Reevei*, Gray. Es sind von dieser Art zwei Abarten mitgebracht worden:

a. *testa elliptico-ovata, rufo-cinerea, spira violacescente*, und

b. *testa ovata, rufa, spira concolore*.

171 — 177. *Haliotis*. Hr. Gray führt a. a. O. p. 493—495, noch drei andere neue Arten dieser Gattung auf: *Haliotis Roei*, *H. Cunninghamii* und *H. squamosa*; aber keine derselben und auch nicht *Hal. albicans*, Quoy et Gaim., ist mit den, vom Hrn. Preiss mitgebrachten Arten übereinstimmend.

179. *Hipponyx australis*. *Patella australis*, Lam. ist von Deshayes, in der *Encyclopédie méth.* 2. p. 274. nr. 1, mit Recht, als *Hipponyx australis* aufgeführt worden; unter diesem Namen haben auch Quoy und Gaimard a. a. O. 3, p. 434 pl. 72 fig. 25—34, dieselbe Art trefflich beschrieben und abgebildet. Das Wörtlein *non*, das sich durch einen Irrthum, in die Synonymie des *Speciminis* eingeschlichen hat, muss daher gestrichen werden. Lamarck, der ihr *testam tenuem, semipellucidam* zuschreibt, mag wol nur junge Exemplare gesehen haben; Quoy und Gaimard bezeichnen sie richtig als *crassam*. Hr. Deshayes hätte diesen Mangel der Lamarck'schen Diagnose billig berichtigen oder doch bemerklich machen sollen.

181. *Fissurella oblonga*. Sie ist von beiden Seiten etwas zusammengedrückt. Ihre eirund-oblonge Scheitelöffnung ist nach vorn etwas breiter. Diese Merkmale, so wie ihre Durchmesser unterscheiden sie von *F. hiantula*, die in der von Lamarck citirten Figur, *Born. Test. Mus.* p. 414. *Vign. fig. f*, 43 L. lang, 7,7 L. breit ist.

183. *Patella tramoserica*. Folgende Diagnose wird unsere, von der gleichnamigen Chemnitz'schen verschiedene Art näher charakterisiren: *P. testa ovata, convexa vel convexo-conoidea, solida, costis radiantibus obsolete imbricatis inaequalibus, eminentioribus 10 ad 12, minoribus 6; exterius rudi, cana, ad interstitia characteribus linearibus transversis nigris notata; vertice excentrico, subacuto; margine dentato-crenato; intus alba, limbo extremo pallido, nigro maculato, fornice fusco, albido caesiove nebuloso. Long. 1 poll. 5 lin., lat. 1 poll. 2 ad 3 lin., alt. 6 ad 8 lin.* — Verwandt sind ihr *Patella saccharina*, Linn. und *Patelloida stellaris*, Quoy et Gaim. a. a. O. 3.

p. 356. pl. 71. fig. 14, die aber beide nur 7 Rippen zählen.

184. *Patella rustica*, Linn.; non Schroet. (so ist, statt Linn., zu lesen), nec Gmel. Setzt man, wie billig, mehr Werth in Linné's Diagnosen und Beschreibungen, als in die Synonymie desselben, so darf die vorliegende Art mit Zuversicht für Linné's *Pat. rustica* angesehen und muss daher der Linné'sche Name wieder hergestellt werden. Diagnose und Beschreibung im *Mus. Lud. Ulr.* p. 694 nr. 421 sind unserer Patelle angemessen; das beigefügte einzige Citat, *Gualt. Test. tab. 8. fig. P.* beruhet vermuthlich in einem Schreib- oder Druckfehler, und ist dafür *tab. 8. fig. E.* zu lesen. *Lepas indica*, Martini's Conch. Cab. 1. p. 106 tab. 7. fig. 49. und also *Patella indica*, Gmel. *Syst. nat.* 1. p. 3716, nr. 127, endlich auch noch *Patella melanogramma*, Sow. *Gen. of Shells*, Nr. 25, *Patella. fig. 1* (von der Innenseite dargestellt), und *Patella neglecta*, Gray, in *King's Narrative etc. vol. 2. App. p. 492, nr. 102*, sind sämmtlich ebenfalls unserer Art angehörig. — Dagegen ist Schröter's (Einl. in d. Conchyl. 2. p. 428, *tab. 5. fig. 4.*) und Gmelin's (*Syst. nat.* 1. p. 3718, nr. 137.) *Pat. rustica* auszuschliessen. — Da mir späterhin auch noch jugendliche, weit mehr niedergedrückte Exemplare unserer Art, von demselben Wohn- und Fundorte, durch Hrn. Preiss zugestellt worden sind, kann ich nunmehr mit Bestimmtheit sagen, dass sie in allen Altersstufen von *Pat. deaurata*, Gm. gänzlich verschieden ist.

187. *Patella insignis*. In einer hinzugefügten Anmerkung ist auf ihre Verwandtschaft mit *Pat. cruciata*, L. aufmerksam gemacht worden; und, in der That, ist ihre Aehnlichkeit damit, Schröter's (Einl. in d. Conchyl. 2. p. 432, *tab. 5. fig. 6.*) Abbildung zufolge, so gross, dass der Unterschied beinahe nur in der Zeichnung zu beruhen scheint, indem die Grundfarbe in Schröter's und Linné's Conchylie schwarz, das Kreuz weiss, in der unserigen die Hauptfarbe weiss, das 5—6theilige Kreuz schwarz ist; da aber andere wesentlichere Unterscheidungsmerkmale nicht statt zu haben scheinen, so dürfte sie mit *P. cruciata* ganz zu vereinigen, und diese Linné'sche Art, mit Angabe ihres Vaterlandes, herzustellen sein.

191, bis, *Chiton coccus*, m. Nahe am Wirbel eines mitgebrachten Exemplars der *Tridacna elongata* fand ich diese allerliebste kleine neue Art anklebend, die durch folgende Diagnose näher zu bezeichnen sein wird: *Ch. testa elliptica, subdepressa, tenui, pellucida, cinerea; valvis terminolibus costis (antica undecim, postica decem) granoso-nodulosis radiata, reliquarum areis medianis granulosis, medio macula fusca posterius rosea notatis, lateralibus*

utrisque costa gemina valida radiante granosa instructis; limbo subtilissime granuloso, cano, maculis umbrinis variegato. Long. 4, lat. 2 lin. An der Nordwestküste Neuhollands aufgefunden.

202. 203. Ausser den unter diesen beiden Nummern genannten Arten haben sich auch noch Exemplare von *Avicula virens*, Lam. vorgefunden.

205. *Pinnia deltodes*. Statt *prope Victoriariver*. l. m. *prope ad ostium fluvii Victoriae*.

216. *Modiola albicosta*. *Modiola australis*, Gray, a. a. O. p. 477, nr. 18. scheint dieser Art ebenfalls anzugehören.

220. *Cardita rubicunda*. Diese Art ist nunmehr als *Cardita incrassata*, β , in *Reeve's Conchol. icon. Cardit. pl. 2. fig. 11, b*, trefflich dargestellt worden.

221. *Cardita Preissii*. Nunmehr, unter diesem Namen, ebenfalls abgebildet in *Reeve's* angef. Werke *pl. 8. fig. 39*.

222. *Cardita tridacnoides* ist *Cardita crassicostata* (Lam.), γ , *Reeve a. a. O. pl. 2. fig. 7, e* (nicht *var. \delta*, *pl. 3. fig. 7, f*, wie Hr. Reeve im Texte angiebt).

223. *Crassatella*. Hr. Preiss hat von der West- (nicht Ost-) Küste Neuhollands zwei Arten mitgebracht:

1) Die wahre *Crassatella kingicola*, Lam., die eirund, etwas zusammengedrückt, an der Hinterseite nur eine schwache Kante, an den Wirbeln dicke Querfalten hat und unter der olivenfarbenen Oberhaut einfarbig gelblich ist. Es gehört hierher: *Cr. kingicola*, Lam., *Sow. Gen. of Shells. Nr. 3. Crassatell. pl. 2.*, *Reeve Conch. icon. Crassatell. pl. 1. fig. 5*. Diese Art ist selten; es ist mir davon nur ein Exemplar zu Händen gekommen.

2) *Crassatella decipiens*, *Reeve*, die trapezoidisch-eirund, aufgetrieben, an der verlängerten Hinterseite eine starke Kante, an den Wirbeln zierliche Querfalten hat und unter der dunkelolivengrünen Oberhaut, auf weissem Grunde, rostbraune Strahlen zeigt. Es gehört hierher: *Cr. kingicola*, *Reeve Conch. syst. vol. 1. pl. 44. fig. 3*, *Cr. decipiens*, *Reeve, in Proceed. of the Zool. Soc. 1842, p. 42, nr. 3*, *Reeve Conch. icon. Crassatell. pl. 1. fig. 1*. Diese, der vorigen ähnliche und mit derselben leicht zu verwechselnde Art scheint an dem angegebenen Fundorte nicht selten zu sein; Hr. Preiss hat mehrere Exemplare von dort mit zurückgebracht.

227. *Chama spondylodes*. In der Diagnose ist, nach *longitodinali*, *triquetra* einzuschalten. Die tiefere, gekielte Schale ist zweiseitig, doch nur mit einer Seitenfläche angeheftet.

232. *Pisidium semen. Ligamentum inconspicuum. Cardinis valvae dextrae dentes duo divergentes lineares in*

sinistrae valvae foveas oppositas divergentes lineares sese immergentes. Vermuthlich gehört unserer Art die, ebenfalls von Neuholland herstammende *Cyclas australis*, var. 2, *Lam. hist. nat. tom. 5, p. 560, nr. 8, an.*

240. *Cytherea impar.* Statt *lat.* ist *alt.* zu lesen.

242. *Cytherea undatina.* Die Art, welche ich für die ebengenannte gehalten, ist nicht diese, sondern *C. arabica*, *Lam. nr. 40, Delessert Recueil de Coq. pl. 9. fig. 4*, welcher Figur das erhaltene Exemplar völlig gleich sieht.

262. *Lutraria solenoides* ist *Lutraria rhynchaena*, Jonas, in *Ztschr. f. Malakozool. 1844. März, S. 34.*

Anatina subrostrata, *Lam.*, welche aufzuführen vergessen worden, ist hier einzuschalten.

Und somit schliesse ich diese Autokritik, das Resultat sorgfältiger und unparteiischer Prüfungen. *Dies diem docet.*

M k e.

Anfrage.

Sind Untersuchungen des Thieres von Lamarck'schen *Nucula*-Arten bekannt, welche Risso's Trennung der Gattung *Nucula* und *Lembulus* rechtfertigen?

Risso's beide Gattungen stehn in der Form der Schale schroff einander gegenüber. Leop. v. Buch's *Nuculae lobatae* und *Nuculae acuminatae* (Jura in Deutschland S. 48) und F. A. Römer's *Nuculae obtusae* und *mucronatae* (Verst. d. nordd. Oolithgeb. S. 37) sind nichts anders als Risso's *Nuculae* und *Lembulus*. Alle *Lembulus*-Arten haben einen Mantelausschnitt, nie eine *Nucula*. Philippi sah und zeichnete ihn bei seiner *N. tenuis* (*Enum. moll. Sic. p. 64 tab. 5. fig. 9.*), Deshayes (*Elem. de Conchyl. pl. 34. fig. 1 — 4* bei *Nucula limatula*, *Sow.*; ich sah ihn, unter anderen, bei der fossilen *N. emarginata*, *N. nitida*, *N. minuta* und *N. concava* und bei der lebenden *N. rostrata*, welche alle zu *Lembulus* gehören. Blainville sagt, dass die Mantellappen des Thieres der *Nucula* zwar an der hinteren Seite verwachsen seien, dass aber keine Siphonen vorhanden sind; er kannte aber nur das Thier einer *Nucula* (*N. margaritacea*), nicht das von *Lembulus*. Risso, der das Thier eines *Lembulus* gesehen haben muss, sagt, dass dasselbe verlängerte, gleich grosse cylindrische, an ihrer Basis verwachsene Siphonen habe. Diese Angabe scheint richtig, wenn, wie Deshayes meint, ein Mantelausschnitt nur da vorhanden sein kann, wo das Thier Siphonen hat.

Warum ist Risso's Angabe übersehen worden, und warum wurden *Nucula* und mehr noch *Lembulus* nicht wegen des Baues des Thieres von den *Arcaceis* getrennt? Es würde leicht sein, die beiden Gattungen, der Form nach, scharf zu charakterisiren und anzugeben, welche fossile Arten der einen oder der anderen Gattung angehören *). (Berlin. 2. Febr.)

E. Beyrich.

*) Genau charakterisirt finden sich die verwandten Gattungen *Nucula*, *Leda* (*Lembulus*, *Riss.*) und *Yoldia* in Möller's *Ind. molluscor. Groenlandiae* p. 18.

M k e.

Ausgegeben, Pymont, den 10. April, 1844.

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Malakozoologie](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [1_1844](#)

Autor(en)/Author(s): Menke Carl [Karl] Theodor

Artikel/Article: [Buchbesprechung 52-64](#)